



Ute Friesen

STUTTGARTER RÄTSELTOUREN

Entdecke Deine Stadt!

12
ROUTEN
145
ZIELE

THEISS



*Dieses Buch ist zwei Stuttgartern
gewidmet, die ich sehr schätze: Thomas
Groll und Anja Krutinat*

Ute Friesen

**STUTTGARTER
RÄTSELTOUREN**

Entdecke Deine Stadt!

THEISS

Impressum

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Der Konrad Theiss Verlag ist ein Imprint der WBG.

© 2015 by WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), Darmstadt
Die Herausgabe des Werks wurde durch die Vereinsmitglieder der WBG ermöglicht.
UMSCHLAGGESTALTUNG Stefan Schmid Design, Stuttgart,
unter Verwendung von Abbildungen von Fotolia (© aldorado, Claudio Divizza, hal_pand_108, Jürgen Fälchle, JackF) und der Stuttgart Marketing GmbH
LEKTORAT Ulrike Burgi, Köln
GESTALTUNG UND SATZ Eva Knoll, Stuttgart
KARTOGRAFIE post scriptum, www.post-scriptum.biz,
auf der Grundlage von OpenStreetMap

Besuchen Sie uns im Internet: www.wbg-wissenverbindet.de

ISBN 978-3-8062-3024-6

Elektronisch sind folgende Ausgaben erhältlich:
eBook (PDF) 978-3-8062-3129-8
eBook (epub) 978-3-8062-3130-4

Menü

[Buch lesen](#)

[Innentitel](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Informationen zum Buch](#)

[Informationen zur Autorin](#)

[Impressum](#)

Inhalt

VORWORT

TOUR 1: Nach oben zur Macht

START: Stadtbahn-Haltestelle Staatsgalerie

QUENGELPUNKT Stadtbahn-Haltestelle Eugensplatz

ZIEL: Stadtbahn-Haltestelle Payerstraße

TOUR 2: Von der Urzeit in die Gegenwart

START: Stadtbahn-Haltestelle Löwentor

QUENGELPUNKT Stadtbahn-Haltestelle Mittnachtstraße

QUENGELPUNKT Stadtbahn-Haltestelle Pragfriedhof

ZIEL: Hauptbahnhof

TOUR 3: Wasser für jeden Zweck

START: Stadtbahn-Haltestelle Rosensteinpark

QUENGELPUNKT Stadtbahn-Haltestelle Wilhelma

QUENGELPUNKT Stadtbahn-Haltestelle Mineralbäder

ZIEL: Stadtbahn-Haltestelle Raitelsberg

TOUR 4: Ein Park über der Stadt

START: Bahnhof Feuerbach

ZIEL: Stadtbahn-Haltestelle Killesberg

TOUR 5: Stuttgarter Technikgeschichte

START: Stadtbahn-Haltestelle Gnesener Straße

ZIEL: Stadtbahn-Haltestelle Bottroper Straße

TOUR 6: Wald und Wiese

START: Stadtbahn-Haltestelle Südheimer Platz

QUENGELPUNKT Stadtbahn-Haltestelle Waldeck

ZIEL: Stadtbahn-Haltestelle Peregrinastraße

TOUR 7: Mittendrin

START: Stadtbahn-Haltestelle Österreichischer Platz

QUENGELPUNKT Stadtbahn- und Bushaltestelle
Schlossplatz

QUENGELPUNKT Stadtbahn-Haltestelle Friedrichsbau
(Börse)

QUENGELPUNKT Bushaltestelle Hegelplatz

ZIEL: Stadtbahn-Haltestelle Rosenberg-Seidenstraße

TOUR 8: Zwischen Villen und Gefängnis

START: Stadtbahn-Haltestelle Marienplatz

QUENGELPUNKT S-Bahn- und Bushaltestelle Feuersee

ZIEL: Stadtbahn-Haltestelle Schwab-/Bebelstraße

TOUR 9: Am Fluss

START: Stadtbahn-Haltestelle Wagrainäcker

QUENGELPUNKT Stadtbahn-Haltestelle Hofen

QUENGELPUNKT Stadtbahn-Haltestelle Mühlhausen

ZIEL: Bushaltestelle Mühlhausen Schloss

TOUR 10: Auf Leben und Tod

START: S-Bahn-Haltestelle Sommerrain

QUENGELPUNKT Stadtbahn-Haltestelle Obere Ziegelei

ZIEL: Stadtbahn-Haltestelle Hauptfriedhof

TOUR 11: Herzoglicher Waldspaziergang

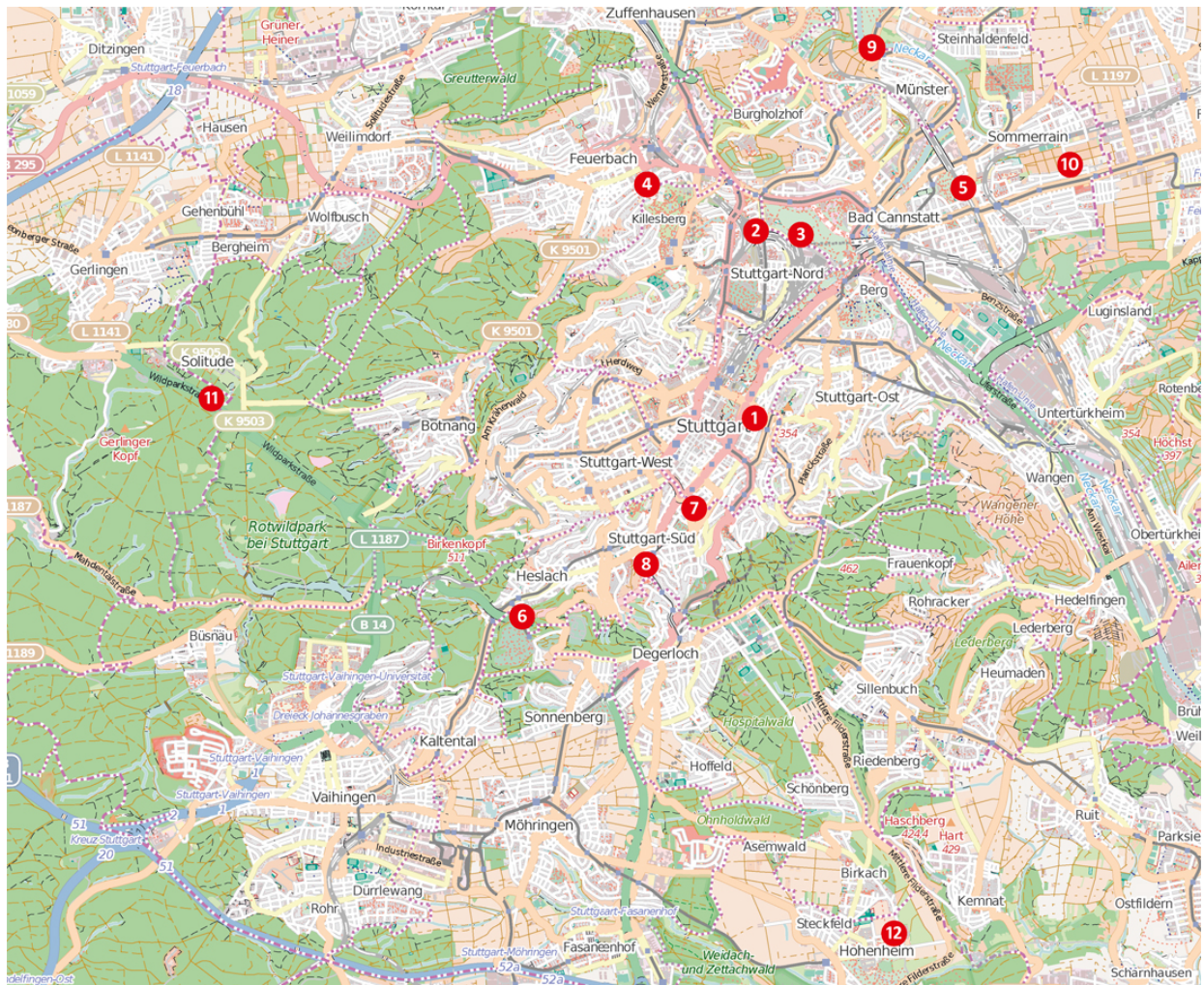
START: Bushaltestelle Schloss Solitude

ZIEL: Stadtbahn-Haltestelle Botnang

TOUR 12: Über Ackerbau und alte Bäume

START: Bushaltestelle Universität Hohenheim

ZIEL: Stadtbahn-Haltestelle Plieningen Garbe



VORWORT

Dieses Buch lädt Kinder und Erwachsene dazu ein, Stuttgart näher kennenzulernen. Sie erfahren in kleinen Häppchen etwas über die Geschichte, über Pflanzen und Geologie, über Kunst und Tiere. Das Spektrum der Themen ist so vielfältig wie die Touren, die durch die Stadt führen. Die Touren haben alle eine familiengerechte Länge von maximal fünf Kilometern. An manchen Punkten werden die Kinder sicher länger verweilen wollen, weil etwa der Stadtteilbauernhof gerade zum Stockbrotgrillen einlädt oder die Kinder sich nicht von einer Kletterwand lösen wollen. Deswegen haben wir auf Zeitangaben verzichtet.

Die Touren lassen sich – bis auf die durch die Hohenheimer Gärten und den Killesbergpark – zwischendurch an Bus- oder Bahnhaltestellen unterbrechen und an einem anderen Tag wieder weiterführen. Die Unterbrechungsmöglichkeiten sind als 🤔 *Quengelpunkte* angegeben.

Zu den Touren gibt es kleine Rätselfragen, von denen jeweils von der richtigen Lösung nur ein Buchstabe für das große Rätsel am Ende der jeweiligen Tour gebraucht wird. Am Schluss einer jeden Tour soll das Lösungswort von den Kindern ausgeknobelt werden. Alle Lösungen finden Sie am Ende der jeweiligen Tour.

Noch drei kleine Hinweise, ehe Sie losgehen:

👉 Bei den Rätseln gelten „ä“, „ö“ und „ü“ als **ein** Buchstabe.

👉 Stuttgart ist hügelig – und bekannt für seine Stäffele. Unsere Touren führen auch immer wieder über Treppen. Sie sind ausgerichtet auf Familien mit Schulkindern. Viele sind für Kinderwagen ungeeignet und auch nicht für Rollstühle konzipiert.

👉 Eltern besitzen unterschiedliche Überzeugungen darüber, in welchem Alter das Thema Tod mit Kindern thematisiert werden sollte. Da Friedhöfe grüne, autofreie Rückzugsorte in der Stadt sind, führen einige Touren durch sie hindurch. Wenn Sie es noch nicht für angebracht halten, mit dem Kind auch an Gräbern vorüberzugehen, so lesen Sie bitte die Tourenbeschreibungen und wählen Sie die Touren dementsprechend aus. Wir selbst aber denken, dass man Kinder mit allen Aspekten der Realität konfrontieren kann und darf, wenn man sie verständlich erklärt und gesprächsbereit ist.





TOUR 1

NACH OBEN ZUR MACHT

LÄNGE 2,6 KM | AUFSTIEG 127 M | ABSTIEG
0 M

👉 *Diese Tour lässt sich gut mit einem Besuch der Staatsgalerie kombinieren.*





START: Stadtbahn-Haltestelle Staatsgalerie

1. Graf-Eberhard-Denkmal
2. Königin-Katharina-Stift
3. Alte Staatsgalerie
4. Neue Staatsgalerie
5. Galateabrunnen
6. Stuckhäuschen
7. Christuskirche
8. Albrecht-Goes-Platz
9. Staatsministerium

ZIEL: Stadtbahn-Haltestelle Payerstraße



1. Graf-Eberhard-Denkmal

Das Denkmal zeigt „Eberhard im Bart“, so hieß der erste Herzog von Württemberg, der in Stuttgart residierte. Ein junger Hirte mit lockigen Haaren und einem Stab beschützt ihn. Seine Tasche und sein Hut liegen vor den Personen auf der Erde.

„Im Bart“ ist ein Beiname, der hilft, die gemeinte Person von anderen Grafen mit Namen Eberhard zu unterscheiden. Nachnamen waren zu jener Zeit bei Herrschern nicht gebräuchlich. Graf Eberhard lebte im 15. Jahrhundert. Von ihm handelt ein Lied, das Justinus Kerner mehr als 300 Jahre nach dessen Tod gedichtet hat. In diesem Lied, das auch als die Landeshymne Württembergs bezeichnet wird, heißt es, dass der Herzog jedem Untertan vertrauen kann. Auf dieses Lied bezieht sich das Denkmal aus unglaublichen 2000 kg Marmor.

Im Zweiten Weltkrieg wurde Stuttgart stark zerstört. Die Bombenangriffe fanden immer nachts statt. Alle Mütter, Kinder und alte Menschen saßen dann in den Kellern der Häuser oder in Bunkern. Am darauffolgenden Morgen versammelten sich die Überlebenden, die jemanden vermissten, am Denkmal für Graf Eberhard, hier fanden sich auch Ärzte ein, die den Verletzten halfen.

KLEINES RÄTSEL

In welcher Position ist der Graf gezeigt?



2. Königin-Katharina-Stift

Die Württembergische Königin Katharina war eine Tochter des Zaren in Russland. Als sie nach Württemberg kam, herrschte hier großer Hunger. Viele Kinder bettelten an den Haustüren um Brot und mussten vor Hunger zum Teil sogar Sägespäne essen. Katharinataten die Kinder leid. Sie gründete Armenschulen und Kinderrettungsstationen, um zu helfen. Das Königin-Katharina-Stift, vor dem wir stehen, gründete sie aber für Kinder aus adeligen und reichen

Familien. Es war ursprünglich eine reine Mädchenschule. Mädchen gingen 1818 in der Regel noch nicht zur Schule. Sie lernten, wenn die Eltern es sich leisten konnten, alleine daheim bei einem Hauslehrer. Im Katharinenstift lebten die Mädchen mit anderen Mädchen aus verschiedenen Ländern Europas zusammen. In den meisten Schulen dieser Zeit – auch denen für Jungen – wurden die Schüler bei Fehlern oft geschimpft und geschlagen. Katharina wollte eine Schule mit besserer Lernatmosphäre gründen: „Die Zöglinge und Schülerinnen sollen sich glücklich fühlen, ein freundlicher Ton soll herrschen“. Die Schülerinnen hatten fünf Stunden Französisch in der Woche. Sie machten aber auch Gymnastik, was in der damaligen Zeit noch ein ganz neues und ungewöhnliches Schulfach war.

KLEINES RÄTSEL

*Welcher Vogel, der als Symbol für Weisheit gilt,
findet sich auf der Fassade?*



3. Alte Staatsgalerie

Den Ehemann der Königin Katharina, König Wilhelm I. von Württemberg, ist auf dem Denkmal vor der Alten Staatsgalerie zu sehen. Er hat diese Galerie als Kunstmuseum bauen lassen, dort war auch die königliche Kunstschule untergebracht.

Reiterstandbilder gibt es auf der ganzen Welt. Sie werden zu Ehren von Herrschern oder Kriegshelden aufgestellt, wohingegen Dichter oder Wissenschaftler auf Denkmälern meist stehen oder sitzen.

Schon vor fast 2000 Jahren hat man Reiterstatuen angefertigt. Das Pferd steht immer auf einem Sockel. Das Reiterstandbild vor der Staatsgalerie besteht aus Bronze, einer Mischung aus Kupfer und Zinn. Der Sockel ist aus Stein.

KLEINES RÄTSEL

*Schaut auf dem Schild:
Wo wurde der Sockel hergestellt?*



Die Neue Staatsgalerie

4. Neue Staatsgalerie

An der Garage der Neuen Staatsgalerie kann man sehen, dass sie nicht ganz aus Stein ist. Es sieht so aus, als seien Steine aus der Mauer gebrochen. In Wirklichkeit aber ist die Neue Staatsgalerie aus Beton. Die Mauern sind lediglich in Streifen verkleidet. Das nennen Fachleute Verblendung. Die breiten Streifen sind aus Travertin aus